

### 20 Jahre «Wuchemärt Binninge»



Verkaufsstände mit viel Frischem aus der Region.

Fotos: zVg



Kaum zu glauben aber wahr: am Freitag, 31. Mai 1991, hat in Binningen der erste Wochenmarkt stattgefunden - am selben Ort, wo heute noch jeweils freitags die Marktstände aufgebaut sind. Grund zum Feiern also und, wir geben es gerne zu, auch um ein wenig stolz auf die vergangenen 20 Jahre zurückzuschauen:

Der Wochenmarkt ist das erste verwirklichte Projekt des Vereins Ökogemeinde Binningen. Dieser ist aus einer Basler Bewegung entstanden, welche durch die Brandkatastrophe in Schweizerhalle (1. November 1986) ausgelöst worden war. Als Modell galt der bereits bestehende Wochenmarkt in Bottmingen. Einige der Gründerinnen des Binner Markts sind immer noch aktiv in der Organisation sowie im Verkauf tätig. Etwa zehn weitere motivierte Helferinnen und Helfer ergänzen die ehrenamtlich tätige Arbeitsgruppe.

Seit Beginn führt der Verein Ökogemeinde als Organisator des Marktes selber einen Stand, aktuell mit Bio-Produkten: Bauernbrote, Quark und Joghurt, Teigwaren, 3.-Weltartikel und saisonale Angebote. Ebenfalls von Anfang an dabei ist Familie Frey vom Paradieshof in Binningen. Leider kann Ruedi Frey das Jubiläum nicht mehr mit uns erleben - er hätte bestimmt seine Freude dran. Familie Kleiber vom Bio-Bauernbetrieb «Maiehof» sowie Familie Ruepp, beide aus Biel-Benken, gehören ebenfalls seit vielen Jahren zum Inventar des Marktes. Ebenso begleitet uns Frau Vifian mit Schnittblumen aus Oberwil schon durch zahlreiche Sommer. Spontane Stände mit Backwaren, Käse, Kunsthandwerklichem (Förderstätte am Schlosspark) sowie saisonale Angebote

wie Binner Spargel, Buttemoscht und Adventsgestecke ergänzen das Angebot und bieten Abwechslung. Der Messer- und Scherenschleifer, auch er ein langjähriger Teilnehmer, sorgt jeweils im Frühjahr und im Herbst für scharfe Schneidewerkzeuge und geht damit etwas gegen die heutige Wegwerfmentalität an. Natürlich sind auch neue Marktleute immer willkommen, wenn ihr Angebot umweltfreundlichen Richtlinien entspricht.

Mittlerweile sind ökologische Grundnahrungsmittel und 3.-Welt-Artikel so selbstverständlich geworden, dass sie auch von den Grossverteilern angeboten werden. Dies ist eine erfreu-

liche Entwicklung, die indes dafür gesorgt hat, dass wir am Ökostand unser diesbezügliches Sortiment überdenken und reduzieren mussten. Leider sind zudem seltene Dienstleistungen wie der Schirmflicker oder der Pfannenbodenebner weggefallen. Unsere treue (Stamm-) Kundschaft hat glücklicherweise die Veränderungen akzeptiert, und der Markt hat sich zu einem festen Treffpunkt entwickelt, wo geplaudert, gelacht, Aktuelles diskutiert und über Lokalpolitisches getratscht wird - und das alles neben dem Einkauf von naturbelassenen, gesunden Lebensmitteln aus der nahen Region - vom Bauernhof direkt auf den Markt - frischer geht's nicht!

Das vielfältige Angebot der Bauern an saisongerechtem Gemüse und Obst wird auch in Zukunft unbestrittener Hauptanziehungspunkt des Binner Wochenmarkts bleiben. Wir Organisatorinnen und Organisatoren werden uns weiterhin bemühen, den vor 20 Jahren gesetzten Zielen nachzukommen: Unterstützung einer umweltgerechten Landwirtschaft, Anregung zu umweltfreundlichem und saisongerechtem Einkauf, Verbreitung ökologischer Ideen - Ziele, die uns dringlicher erscheinen denn je.

Am Freitagmorgen, 17. Juni, möchten wir alle herzlich einladen, ein wenig mit uns zu feiern, ein kleines Zünzi zu geniessen und mit uns anzustossen auf weitere 20 Jahre «Wuchemärt Binninge».

Arbeitsgruppe Wuchemärt



Bild aus früheren Jahren.